

3. B. das Fest des heiligen Josef zwischen Septuagesima und Sexagesima; Schutzengelfest nach dem Kirchweihfest.

Stift St. Florian. Prof. Dr. Josef Hollnsteiner.

44) **Beicht-, Kommunion-, Firmbüchlein** für die katholische Jugend.

Von Pfarrer Wilhelm Schwarz (30). Frankfurt am Main 1921, Carolus-Druckerei. Brosch. M. 3.—.

Hestig tobt der Kampf um die Seelen der Kinder, Glaube und Unglaube ringen um sie wie kaum je zuvor. Ungestraft dürfen ungläubige Kreise zarte Kinderseelen vergiften. Moralische Defekte liebt das Auge des Kundigen immer öfter auf scheinbar reinen Kinderstirnen und nicht selten steht die Pilatusfrage schon auf rosigem Kindermund. Wer unter solchen Umständen die bedrohte Kinderschar mit kundiger Hand zu den Kraftquellen der heiligen Sakramente führt und sie anleitet, recht tief und gründlich aus diesem Gnadenborn zu schöpfen, übt ein wahrhaft apostolisches Werk. Das vorliegende Büchlein ist solch apostolischem Geiste entsprungen. Es bietet eine treffliche Einführung in das Wesen und die Bedeutung der heiligen Sakramente der Buße, des Altars und der Firmung und frischt auf kürzestem Raum das Wesentliche auf, was die Kinder hierüber im Religionsunterrichte vernommen, um es für den bevorstehenden Empfang nutzbar zu machen. Wenn hiebei die der kindlichen Auffassungskraft so sehr entsprechende historisch-genetische Methode in Anwendung gekommen wäre, hätte das Büchlein noch gewonnen. Wohl der wertvollste Teil sind die allgemein ansprechenden Gebete, die der kindlichen Eigenart glücklichst angedacht sind. Besonders zu loben ist es, daß auch mehrere der gebräuchlichsten und kindlichsten Sakramentslieder in das Büchlein aufgenommen erscheinen. Wohl mit Rücksicht auf den durch die augenblicklich enormen Herstellungskosten bedingten knappen Umfang wurde von jedem Hinweis auf vorbildliche Kindergestalten wie Tharsizius u. s. w. abgesehen und auch des Beichtsiegels keine Erwähnung getan. Wenn einmal diese Rücksichten weniger in Betracht kommen werden, sollte der Verfasser dies nachholen. „Beispiele ziehen!“ gilt ja gerade bei Kindern und jeder Katechet weiß, wie sehr der Hinweis auf die Helden des Beichtsiegels die zaghaften kleinen Sünder zur Aufrichtigkeit ermuntert.

Katechet Gottfried Bahr.

Linz.

45) **Die Mischehe.** Einbringliche Worte an katholische Jünglinge und Jungfrauen (86). Säckingen (Baden) 1921, Hermann Strah. M. 5.—.

Das Schriftchen warnt in wirklich eindringlicher Weise vor dem Eingehen einer Mischehe. Die Argumentation stützt sich auf die Glaubensquellen und auf traurige Erfahrungstatsachen und vermag wohl nachdenklich zu machen. Der Wert, den die Ausführungen haben, wird nur dadurch etwas gemindert, daß die Nichtkatholiken fast durchwegs als nicht edle Menschen geschildert werden.

Dr. Ferd. Spießberger.

46) **Unsere Kinder!** Gedanken und Ratschläge für christliche Eltern und Erzieher von M. Stoeckle S. J. (62). Mergentheim, Karl Ohlinger.

Ein prächtiges Schriftchen! In schöner, herzlicher Sprache werden wertvolle Mahnungen und Anregungen gegeben, deren Befolgung die richtige Erziehung sichert. Das Büchlein sollte in der Hand jedes Erziehers sich finden! Der Seelsorger findet darin köstliche Gedanken zur Unterweisung der Eltern, der Katechet solche für seine eigene Erzieher Tätigkeit; den größten Wert hat die Schrift aber für die Eltern. Nimm, lies, führ' es aus!

Dr. Ferd. Spießberger.

47) **Deutsche, werdet wieder kinderfroh!** Ein moralisch-hygienisch-pädagogische Abhandlung zur Bekämpfung des Geburtenrückganges